

Erstes Buch.

Erstes Kapitel.

Die Gründung des Regiments der „braunen Husaren“ und seine
Bethheiligung an den ersten beiden schlesischen Kriegen.

Die Nachricht von dem Tode Karls VI., des deutschen Kaisers, veranlaßte Friedrich II. seine Ansprüche auf Schlesien geltend zu machen und den Kampf mit Oesterreich zu beginnen. Nun wurde eine Verstärkung der Husaren vorgenommen, die weit über die zuerst geplanten Grenzen hinausging, da das Bedürfniß einer zahlreichen leichten Reitertruppe während der schlesischen Kriege immer mehr hervortrat, und diesem Bedürfniße hat auch das braune Husaren-Regiment seine Entstehung zu verdanken.

Im Anfang des Jahres 1741, des Jahres der Schlacht bei Mollwitz, begannen die Preußen vor den Thoren Breslaus Rekruten für ein neues Husaren-Regiment zu werben. Zuerst gab man Handgeld 10, 15 ja 20 Gulden; aber schon nach 3 Wochen war der Zulauf so stark, daß man bald genug Leute ohne Handgeld bekam. Freilich meldeten sich auch gar viele junge Leute, die zu den Husaren wollten, dazu aber noch nicht stark genug waren. Die nahm man wohl an, stellte sie aber zunächst für den Fahrdienst ein, mit dem Versprechen, sie später zu den Husaren überzuführen. Daneben wurden noch Rekruten in Ohlau angeworben.

1741

Vollzählig, d. h. zu 10 vollen Eskadrons¹⁾ formirt, wurde das Regiment erst im Jahre 1742. Dasselbe trug braune Pelze und Dolmans, beide gelb beschnürt, Filzmützen, gelbe Schärpen mit weißen Knöpfen und weißen Pelzvorstoß. Der König verlieh das neue Regiment, das der Altersfolge nach 6. Husaren-Regiment seiner Armee, dem Grafen Isidor von Godik; und so hießen denn die braunen Husaren nach den geltenden Bestimmungen, welche Regimentsnummern noch nicht

¹⁾ 10 Eskadrons werden als Soll-Stärke eines neuen Husaren-Regiments vom Könige durch Kabinets-Ordre vom 24. September 1741 festgesetzt. Jede Eskadron soll 3 bis 4 Offiziere, 8 Unteroffiziere, 1 Trompeter, 1 Feldscheer, 1 Fahnen schmied, 102 Gemeine haben. Das Regiment wurde in 2 Bataillone, à 5 Eskadrons, eingetheilt.